Nr. 252. Sonntag, 27. October 1901.

Stolper Post.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nichtpolitischen Theil: Max Feige in Stolp

25. Jahrgang.
Fernsprecher Nr. 18.

Verantwortlich für den Inseratentheil: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post" erscheint täglich, mit Ausnahme der Tage nach einem Sonn- und Feiertage. Die Ausgabe der Zeitung erfolgt am vorhergehenden Abend 6 Uhr.

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 30 Pfg., mit Botenlohn 60 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 65 Pfg. Ferner mit „Illustrirtem Unterhaltungsblatt" 60 Pfg mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 1 M. 5 Pfg

Einrückungspreis für die 6gespaltene Corpuszeile oder deren Raum für Einheimische 10 Pfg. für Auswärtige 15 Pfg. — Reklame für die 3gespaltene Corpuszeile oder deren Raum 30 Pfg.

Für die Monate **November** und **December** bitten wir um gütige Bestellung der **„Stolper Post"**. Die Zeitung kostet in unseren 38 Ausgabestellen 20 Pf., durch Boten zugestellt 40 Pf., bei allen Kaiserlichen Postanstalten 44 Pf.,

mit Unterhaltungsblatt

in unseren 38 Ausgabestellen 40 Pf., durch Boten zugestellt 60 Pf, bei allen Kaiserlichen Postanstalten 70 Pf.

Verlag der „Stolper Post".

Wochenschau.

Es ist richtiger Herbst geworden draußen, traurig, öd und leer, Regentropfen, dann wieder Reif und das Fallen der letzten Blätter verbinden sich mit einander und schaffen auf den Chausseeen und Landstraßen ein Bild, das nicht gerade idyllisch ist. Es sieht unbehaglich überall aus, und das Unbehagliche draußen paßt zum Unabsehbaren in der Wirthschafts- und Zollpolitik. Was hilft da alles lange Reden? Jeder Staat kann viel gebrauchen, jeder Staat möchte so viel wie möglich nehmen an Zoll-Einnahmen, so wenig wie möglich, an Zoll-Freiheiten Anderen gegenüber zugestehen. Wenn die beiden eng Verbundenen Oesterreich und Ungarn sich mit verdoppeltem Eifer in die gesträubten Haare fahren wollen, dann hörts doch auf, und was soll man dann erst von anderen Beziehungen sagen? Das Laub fällt, und kahl wie Baum und Strauch werden die Hoffnungen auf wirkliche Uneigennützigkeit der Staaten. Freilich, sie stehen alle unter einem harten Muß! Auszugeben haben sie sammt und sonders genug, einzunehmen giebt es nur mäßig, nicht in Maaßen; Defizits winken überall, und die internationale Konkurrenz läßt egoistische Wünsche leicht begreifen!

In den Kreisen unserer deutschen Industrie war genug von der geforderten Erhöhung der Getreidezölle die Rede; aber es fehlt nicht an Stimmen, welche meinen, wichtiger sei der von den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika bereits in die Wege geleitete energische Wettbewerb. Jedenfalls ist es heute nothwendig, sich nicht nur an die Theorie, sondern auch, und vor Allem, an die Thatsachen, zu halten und aufzupassen, daß nicht etwa die Thatsachen der Theorie angepaßt werden, während umgekehrt die Theorie sich nach den Thatsachen zu richten hat. Und als eine Thatsache von allergrößter Bedeutung bleibt die bestehen, daß wir mehr und mehr den Amerikanern abkaufen, während diese immer weniger von uns entnehmen. Das kann nicht für alle Zeiten so weiter gehen, die deutschen Zollsätze vertragen sich nicht mehr mit den viel höheren amerikanischen Sätzen und erst recht nicht mit den drüben üblichen, bei uns gar nicht vorhandenen Zollchikanen. Der deutsch-amerikanische Handelsverkehr wird in absehbarer Zeit für viele deutsche gewerbliche Branchen eine arge Verlustquelle werden, und ob so weit die Gemüthlichkeit gehen darf, bleibt doch eine Frage für sich!

Reichskanzler Graf Bülow ist mit Bezug auf den Entwurf des neuen deutschen Zolltarifes und die Ausland-Stimmen zu demselben nach wie vor der Meinung, daß nichts so heiß gegessen wird, wie es gekocht wird. Jedenfalls steht fest, daß, wenn kein fremder Staat das geduldige Schaf repräsentieren will, das sich widerstandslos scheeren läßt, auch Deutschland keinen Grund hat, diese Rolle zu übernehmen. Von dem Standpunkte aus, daß Alle einsehen werden, daß sie Niemanden hinter der bekannten Thür suchen, ohne selbst hinter derselben gestanden zu haben, ist nun allerdings anzunehmen, daß man eher sich vertragen, als sich schlagen wird. Denn, gerade heraus gesagt, verdient wird an sich schon nirgends das Allermeiste; bei langem Streit setzen alle Theile noch Kopf und Kragen zu!

Daß mit der lebhaften Erörterung der handelspolitischen Angelegenheiten auch mancherlei persönliche Dinge verquickt werden, kann nicht Wunder nehmen, es ist bei uns nun einmal so. Indessen die Arbeit war wieder eine müßige, möglicherweise wird man mehr davon hören, wenn die Reichstags-Verhandlungen wieder aufgenommen werden. Aber auch in dieser Beziehung steht die Erwartung auf schwachen Füßen, so kritisch die allgemeinen Geschäfts-Verhältnisse sind, so wenig ist die Zeit zu politischen Krisen geeignet. Denn kein Staatsmann, auch der genialste nicht, kann in heute auf vier Wochen den geschäftlichen Sumpf beseitigen. Die Arbeiter-Entlassungen, Verkürzungen der Arbeitszeit haben trotz des nicht mehr sehr fernen Weihnachtsfestes noch immer zugenommen. Die Hausfrau braucht sich freilich nicht vor theuren Kohlenpreisen zu fürchten, dafür gehen aber die Kaffee-Preise in die Höhe. Sonst waren schlechte Zeiten wenigstens im Allgemeinen zugleich billige Zeiten, aber diesmal wird uns das nicht bescheert. Kurzum, das neue Jahrhundert muß sich noch ganz anders anlassen, wie es in seinen bald zwei ersten Jahren, zwei nach der offiziellen Rechnung, gethan, wenn es wirklich gefallen soll.

Ueber unsere Verbündeten sind in den letzten Tagen manche Worte geschrieben; der österreichische Premierminister von Körber hieb in die „forsche" Kerle, aber es sieht gefährlicher aus, als es ist, und die Einigkeit wird sich schon wieder einstellen. Was Italien betrifft, ward immer wieder eine Reise Victor Emanuels III. nach Petersburg angekündigt, natürlich ehrliches Blech, während die selbstverständliche erste Reise des jungen italienischen Monarchen nach Berlin und Wien in Dunkel gehüllt blieb. Darüber viele Worte zu verlieren, ist unnütz, die Dinge liegen jedenfalls einfach. Der Besuch König Victor Emanuels bei seinen hohen Verbündeten wird dadurch hinausgeschoben, daß die Gewißheit des Gegenbesuches Kaiser Franz Josephs in Rom nicht zu erlangen war. Augenscheinlich besteht die römische Regierung hierauf, während der österreichische Kaiser mit Rücksicht auf den Papst und sein unerfreuliches Verhältniß zum modernen Königreich Italien „nein" sagt. Käme aber Victor Emanel nur nach Berlin und ließe Wien links liegen, so würde das mit Recht ein recht peinliches Aufsehen machen. Und so unterbleibt bis auf Weiteres die ganze Fahrt, die freilich auch nicht erfreulich ist. Der Dreibund steht fest; aber daß es in ihm nicht mehr so steht, wie früher, das kann ein Blinder sehen!

Das nun schon so lange Monate am Ruder befindliche französische Ministerium Waldeck-Rousseau hat Glück, die immer wieder auftauchenden, bisher freilich noch nicht bis zur Verwirklichung gediehenen Drohungen der französischen Bergarbeiter mit einem Generalstreik lassen es der in Paris wieder zusammengetretenen Volksvertretung rathsam erscheinen, vor den im Frühling 1902 stattfindenden allgemeinen Neuwahlen keine Ministerkrisis mehr herbeizuführen. Und so wird das gegenwärtige Kabinet am Ende dasjenige werden, welches von allen französischen Ministerien der letzten dreißig Jahre die längste Ausdauer hatte. Hat es nicht gerade etwas Himmelstürmendes geleistet, so hat es doch schwere Krisen verhindert. Als Herr Waldeck-Rousseau sein Amt übernahm, stand die französische Regierung wirklich dicht vor'm Umklappen, und diese Gefahr ist, namentlich seit dem letzten Zaren-Besuche, doch etwas hinausgeschoben.

Weniger rosig steht es mit dem britischen Ministerium Salisbury! König Eduard, der auch vor Aerger über den heillosen südafrikanischen Krieg krank zu sein scheint, kann natürlich nach der Anschauung seines Landes der aus dem Parlament hervorgegangenen Regierung nicht den Laufpaß geben, aber das sieht der gutmüthige King doch ein, daß es so nicht weiter gehen kann. Das auf das Werbesystem angewiesene England ist mit seinem Menschen-Material zu Ende, weder für Geld, noch für gute Worte sind Rekruten zu bekommen, schon können Lord Kitcheners Wünsche nach der Entsendung von Kavallerie-Verstärkungen nicht mehr erfüllt werden. Und alle Drohungen, Verbannungen und Hinrichtungen helfen nichts, in dem total verwüsteten Lande haben die Briten keinen Stützpunkt mehr, während der Aufstand der Kapholländer sich reißend ausbreitet. Der Haß der Afrikander und Boern gegen das christliche Kulturvolk der Engländer hat alle Grenzen überschritten, jetzt wird wirklich bis zum Ende gestritten, aus der ausgestreuten Blutsaat erwächst dem englischen Volke eine blutige Ernte. Es giebt noch ein Gottes-Gericht!

Der orientalische Kuddelmuddel treibt seine üblichen Blasen, in Afghanistan mag sich an der indischen Grenze über Nacht noch allerlei vorbereiten, und die alte chinesische Ober-Drachin, die Kaiserin-Regentin, fühlt sich unmenschlich. Das alte Satans-Weib fängt wieder an zu kommandiren, als ob gar nichts geschehen sei, und ein Glück ist es nur, daß ihre Dekrete auf dem Papier stehen bleiben. Die Hoffnung, die chinesischen Machthaber würden sich dauernd gedemüthigt fühlen, war eine falsche, das sieht man heute schon. In Nord-Amerika übernimmt Präsident Theodor Roosevelt seine ersten Rundreisen; er tritt thatsächlich schon mehr als Herrscher auf, wie als erster Beamter, und wenn seine Kombinationen so viel Erfolg haben, wie sie kühn sind, kann Europa noch Einiges erleben!

Politische Uebersicht.

Stolp, 25. October 1901.

*** Aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen Adalbert in Konstantinopel wechselten Sultan Abdul Hamid und Kaiser Wilhelm Telegramme von sehr herzlichem Charakter.

Der Reichstagsabgeordnete Dr. Georg v. Siemens †. Es sind jetzt etwa drei Wochen darüber vergangen, daß bekannt wurde, Georg v. Siemens habe aus Gesundheitsrücksichten den Vorsitz im Handelsvertragsvereine niedergelegt und werde bis zu seiner Wiederherstellung durch den Vicepräsidenten dieses Vereins vertreten werden. Zu Beginn dieser Woche lauteten die Angaben über das Befinden des langjährigen Directors der deutschen Bank sehr ernst und am Mittwoch Abend bereits trat der Tod ein; über die Todesursache kann erst die Autopsie Aufschluß geben, da die Meinungen der Aerzte bisher getheilte waren. In Dr. Georg von Siemens scheidet ein Mann von den glänzendsten Geistesgaben und staunenswerther Arbeitskraft, ein klarer und nüchterner Denker und ein ehrlicher Patriot von uns. Dr. v. Siemens war auch persona grata beim Kaiser, der ihm das Adelsprädikat verliehen hatte. Vielfach bestand die Mei-

---

Nachdruck verboten.

Comteß Kathrein.

Roman von B. v. d Lancken.

19. Fortsetzung.

„Ich bin Herrn Doktor Frobenius sehr dankbar, daß er mir seine Zeit opfert, ich hätte garnicht gewagt, ihn darum zu bitten, es geht von der Fürstin aus," entgegnete Kath'rin' mit kühler Reserve.

„Aber ich bitt' Sie recht schön, Kath'rin', Sie thun ja grad', als ob Sie mit Ihresgleichen zu thun hätten. Bei Großmutter mag das einige Berechtigung haben, weil sie meint, ihn dadarch mehr für sich und ihre Person zu interessieren, bei Ihnen?" er zuckte die Achseln, „je ne comprends pas"

„Aber ich verstehe es und halte es für undenkbar, daß es anders sein könnte, er ist doch nicht engagirt, um die Cousinen der Familie auf ihren Promenaden zu eskortieren," meinte sie spöttisch, „vielleicht macht es ihm ebenso wenig Vergnügen, wie Ihnen, Lipp, und er ist nur zu höflich daß zu sagen.

„Donnerwetter, das ist stark," murmelte er zwischen den Zähnen und trat leise aber heftig mit dem Fuß auf, während seine Blicke unter den starken Brauen zu den Beiden hinüberglitten, die nebeneinander stehend, sich unbefangen grüßten. „Bah," sagte er dann, hochmütig den Kopf zurückwerfend, „was liegt im Grunde daran? Als ob sie so nicht alle wären, sie können es nicht vertragen, wenn man ihnen nicht zu Füßen liegt und den Kavalier servent spielt. Wenn ich aber im Ernst will, wird sie nicht nein sagen. Was kann in Betracht kommen daneben, wenn ich will."

Damit ging er durch's Schloß, schwang sich auf seinen Rapphengst und sprengte sich zum Thor hinaus, das der alte Thorwart in ehrerbietigster Haltung vor ihm öffnete.

Das Leben auf Schloß Liek verfloß im allgemeinen ziemlich einförmig in dem Kreis, der dort jetzt auf einander angewiesen war; mit der Nachbarschaft kam man nur hin und wieder zusammen, es war noch leer auf den Gütern und der Fürst, der es nicht liebte, seinen Neigungen und seinem persönlichen Wohlbehagen irgend welchen Zwang aufzuerlegen, that nichts zur Hebung der Geselligkeit. Wenn er genügend Zeit fand, zum Pürschen zu fahren, wenn die Menü's gut waren und die Beamten nicht mit Forderungen für seine Kasse an ihn herantraten, so war er zufrieden. Dies würde sich ändern, wenn er vermählt sei, sagte er sich oft, und wirklich aus persönlicher Bequemlichkeit hatte er den Entschluß immer wieder hinausgeschoben. Es ist doch nun einmal so, daß der Frau neben dem Manne eine Stellung eingeräumt werden muß, daß ihr Zugeständnisse zu machen sind, daß sie Rücksichten zu fordern hat. An alles dies dachte Philipp Egloffstein mit einem gelinden Schauder, aber er sagte sich daneben, daß er die Verpflichtung habe, zu heirathen, wie sein Vater und Großvater sie gehabt und daß eine arme Frau immer noch angenehmer sei, als eine, die mit großen Prätensionen komme und nicht einmal nöthig habe, dankbar zu sein. So mochte es denn Kath'rin' Neyschütz sein, sie gefiel ihm auch nebenbei ganz gut.

Während der Fürst diesen Gedanken nachhing, ging Kath'rin' an Hans Frobenius Seite durch den Park in den Wald; sie waren schon einigemale zusammen gegangen und diese Spaziergänge hatten einen regen und rückhaltlosen Gedankenaustausch zwischen ihnen herbeigeführt. So ganz auf sich selbst angewiesen, fühlten sie sich freier nnd ungebundener; sie berührten die verschiedensten Gebiete und es war so natürlich, daß hier Kath'rin' die Fragende und Frobenius der Belehrende war. Ein paar Mal hatte er ihr auch schon Bücher zu lesen gegeben, und er freute sich über ihr klares, natürliches ungekünsteltes Urtheil, bei dem sie aus dem Verstand und dem Herzen zugleich schöpfte. Diese gemeinsamen Spaziergänge wurden von beiden Seiten sehr gewissenhaft inne gehalten und jedes freute sich darauf, als auf eine besonders hübsche Stunde in dem gleichmäßigen Tageskreislauf.

Heute zum ersten Mal lag ein etwas befangenes Schweigen zwischen ihnen.

„Kath'rin' wußte, daß ihre Mutter in den nächsten Tagen eintreffen würde und diese Nachricht hatte sie erregt. Sie wollte es Frobenius selbst mittheilen, aber sie fand nicht das rechte Wort, es war, als ob ein heimliches Angstgefühl ihr die Kehle zuschnüre; sie haderte im Stillen mit sich und schwieg trotzdem.

In dem Schatten der Bäume lag noch der Tau auf den Gräsern und Blumen, die Luft war sehr frisch, fast ein wenig kühl, die Vormittagssonne warf ihre goldigen Strahlenbüschel durch das dichte Gewirr der Zweige und heimlich umkoste das lauschige Schweigen der Einsamkeit im grünen, sommerdurchhauchten Wald die beiden Wandernden.

Kath'rin' ging ein paar Schritte voraus und unwillkürlich ruhten die Blicke ihres Begleiters auf ihr; sie hatte das Kleid seitlich gehoben. Welch reizenden Fuß, welch schönen Gang sie hatte, etwas so Leichtes, und gewissermaßen Energisches. Im Nacken, unter dem breiten Strohhut kräuselten sich schwarze Löckchen, auch in der Nähe der Ohren, und Hans Frobenius meinte, nie so kleine Ohren gesehen zu haben; die ganze Erscheinung hatte etwas, was weit mehr ist, als Schönheit, sie war anmuthig. Er sah sie immerfort an und dachte dabei an die Worte des Fürsten in Bezug auf das Reiten: „Na, das wird später kommen." Diese Worte hatten ihn erschreckt, ihn unsagbar peinlich berührt. Könnte das wirklich sein? Der Fürst und dieses Mädchen?

„Herr Doktor, wir werden in den nächsten Tagen Gäste bekommen," sagte Kath'rin' im Weiterschreiten, ohne sich umzusehen.

„So? wer denn?" fragte er aus seinem unterbrochenen Gedankengang heraus, ganz mechanisch.

„Meine Eltern."

Es war gut, daß sie ihn nicht ansah, der jähe Farbenwechsel auf seinem Antlitz wäre ihr nicht entgangen. Also sie kam, kam wirklich, er würde sie wiedersehen, jeder andere Gedanke war plötzlich vor dieser Gewißheit verschwunden.

„Wann kommen sie?"

„Der Tag ist noch nicht bestimmt, morgen, übermorgen."

„Die Besitzung ihres Herrn Vaters liegt hier in der Nähe?" sagte Frobenius endlich, er mußte doch etwas sagen und bemühte sich, ruhig zu sein, aber das Herz klopfte ihm so stürmisch, daß er einmal ganz fest die Hand darauf drückte.

„Nicht allzu nah; man muß die Bahn doch fast eine Stunde benutzen und dann noch die Strecken, die man zu Wagen zurücklegen muß. Von Herrenstadt bis zur Station und hier von der Station bis nach Liek."

„Herr Doctor," sagte sie dann plötzlich, stehen bleibend und ihn mit einem eigentümlichen Lächeln ansehend, „ist es nicht eine Ironie, ich möchte fast sagen, eine Härte des Schicksals, mir diejenige als Stiefmutter zu geben, die mir von allen Menschen am unsympathischsten ist?"

„Sie haben Ihr Urtheil von damals nicht geändert?"

„Nein!" Dabei wirft sie den Kopf zurück und geht rascher vorwärts; er ist nicht angenehm berührt, durch ihre Art und Weise, aber er giebt sich dem Eindruck nicht hin, die Begegnung mit Elisabeth beschäftigt ihn.

Plötzlich bleibt Kath'rin' stehen, und sich nach ihm umsehend sagt sie:

„Herr Doctor, Sie müssen bei dem, was ich Ihnen über

nung, daß der Monarch die hervorragenden finanzpolitischen Kenntnisse und Fähigkeiten des Verstorbenen in den Reichs- oder preußischen Staatsdienst stellen würde; und wer weiß, was geworden wäre, wenn Herr v. Siemens nicht in schwere Krankheit verfallen wäre. Wie jeder Mann des öffentlichen Lebens, so hatte natürlich auch der Verstorbene politische Freunde und politische Gegner; aber auch die letzteren erkannten das gediegene Wissen, die hohen Fähigkeiten und den lauteren Charakter des so plötzlich Verstorbenen rückhaltlos an. Georg v. Siemens gehörte dem preußischen Landtage in den Jahren 74/76 an, dem Reichstage 74/77, 84/93 und seit 1898 und zwar als Vertreter des Wahlkreises Merseburg-Wittenberg, sein Gegenkandidat dort war der conservative v. Leipziger. Auf das Resultat der nunmehr erforderlich gewordenen Ersatzwahl darf man gespannt sein.

Eine Auskunftsstelle der deutschen Kolonialgesellschaft für Auswanderer tritt am 1. April 1902 in Berlin ins Leben, wenn der Reichstag die erforderlichen Mittel bewilligt. Die Aufgabe, dem Auswandererstrom nahe zu kommen und die geeigneten Elemente in nationalem Sinne zu beeinflussen, soll durch eine Anzahl von über das Reich zerstreuten Vertrauensmännern und Zweigstellen gelöst werden Die Berliner „Post" meint hierzu: Daß die bloße Auskunftertheilung aber nur in sehr geringem Maße eine Einwirkung in dem allerseits gewünschtem Sinne auszuüben vermag, darüber sind alle Kenner der Verhältnisse einig. Eine machtvolle Lenkung der Auswanderermassen ist nicht durch Auskunft und nicht durch Rathschläge, sondern nur durch Gewährung materieller Vortheile zu erreichen.

Ueber die Abänderungen des Mandschureiabkommens Rußlands mit China machen Londoner Blätter noch weitere Angaben. Ihnen zufolge bleiben alle Eisenbahnen und Bergwerksbetriebe in den Händen der Russen, alle Garnisonen haben aus solchen Truppen zu bestehen, die von den Russen ausgebildet worden sind. Das heißt also mit anderen Worten, Rußland hat die wirthschaftliche und militärische Gewalt in der Mandschurei in den Händen; was dann noch übrig bleibt, ist wenig, aber die Chinesen werden sich damit begnügen.

An dem bevorstehenden Anschluß Kretas an Griechenland kann nicht mehr gezweifelt werden. Der russische und der französische Consul auf Kreta wurden von ihren Regierungen abberufen und werden durch andere Personen ersetzt. Beide Consuln standen in gespannten Beziehungen zum Obercommissar von Kreta, dem Prinzen Georg, und ihre nunmehrige wiederholt vom Prinzen erbetene Versetzung ist als ein Erfolg des letzteren anzusehen. In eingeweihten diplomatischen Kreisen wird der „Frankf. Ztg." zufolge bestätigt, daß Rußland und Frankreich im Prinzip dem Prinzen die Annection Kretas an Griechenland zugestanden haben. Die hierauf bezüglichen Abmachungen erfolgten bereits in Compiègne, und der König von Griechenland wurde hiervon bei seiner jüngsten Anwesenheit in Paris verständigt: doch wird es nicht für ausgeschlossen gehalten, daß die Ausführung der Einverleibung aus Nützlichkeitsgründen noch um 2 oder 3 Monate verzögert wird.

(Weitere Uebersicht siehe Beilage.)

Deutschland.

Flensburg, 25. October. Reichs- und Landtagsabgeordneter Johansen ist hier gestorben.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet D. Red.

Stolp, 26. October 1901.

— × Polizeibericht für die Woche vom 20. bis 26. October 1901. Verhaftet wurden 7 Personen wegen Trunkenheit, 1 wegen Körperverletzung, 1 wegen Unterschlagung. An ansteckenden Krankheiten sind sechs Fälle Typhus neu gemeldet.

— Stiftung. Der Fleischermeister Gustaw Denzer sen., welcher anläßlich seines 50jährigen Jubiläums zum Ehrenmitgliede ernannt war, hat der hiesigen Fleischer-Innung einen silbernen Pokal mit Widmung gestiftet.

— Die Haftpflichtprämien der Lehrer, die sich für ihre Thätigkeit im Beruf gegen Haftpflicht versichern, sind nach einer kürzlich erfolgten Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts bei der Veranlagung zur Einkommensteuer von dem steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen. Die Versicherung gegen Haftpflicht bezweckt eben die Sicherung des Vermögens, fällt also unter § 9 des preußischen Einkommensteuergesetzes, der besagt: „Von dem Einkommen sind in Abzug zu bringen die zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Vermögens verwendeten Ausgaben." Dem Oberverwaltungsgericht lag bereits ein bezüglicher Streitfall vor

— Wie in Pommern die Gänse gemästet werden, darüber theilt ein pommerscher Züchter und Mäster Folgendes mit: Von der Methode die Gänse bei der Mast in enge Käfige zu sperren und zu stopfen, ist man größtentheils abgekommen, man wendet hier meist die sogenannte Freimast an und erzielt mit derselben ausgezeichnete Resultate. Die Gänse werden in eine Umzäunung gebracht, wo sie sich frei bewegen können und welche doch übermäßig großen Auslauf verhindert. In den ersten acht Tagen füttert man die Gänse mit gekochten, zu Brei gekneteten Kartoffeln, welche mit gestampften Mohrrüben vermengt werden, dann giebt man Erbsen. Nachdem man letztere einige Tage roh verstreut hat, quellt man dieselben vorher ein und giebt soviel, wie die Gänse fressen wollen. Hierauf füttert man gekochte und wieder abgekühlte Gerste 3--5 Tage lang, wonach man ungefähr 14 Tage lang Gerstenschrot mit gequetschten Kartoffeln vermengt füttert. Einige Tage Haferschrot machen dann den Schluß der Mast. Letzteres soll dem Gänsefett hauptsächlich einen feinen Geschmack verleihen. Nach dieser Methode sind die Gänse in 4—5 Wochen ausgemästet und wird auch ein sehr gutes Fleisch erzielt. Hauptsache dabei ist jedoch die größte Reinlichkeit. Der Stall und Laufplatz muß stets trocken und sauber sein.

— Charakterverleihung. Dem Postmeister Schmah in Polzin ist bei seinem Scheiden aus dem Dienst der Charakter als Rechnungsrath verliehen.

— Personalveränderungen im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Stettin für September 1901. Es sind ernannt: zum Amtsrichter: der Gerichtsassessor Zenthoefer aus Stettin bei dem Amtsgericht in Neuwedell und der Gerichtsassessor Fischer aus Krotoschin bei dem Amtsgericht in Bahn, zum Gerichtsassessor: die Referendare Schurpe, Aebert und Starck zum Referendar: die Rechtskandidaten Cohn und Hückstaedt, zur Gefangenaufseherin in Stettin: die ständige Hülfsgefangenaufseherin Koch daselbst, zum Gefangenaufseher bei dem Zentralgefängniß in Sollnow: der ständige Hülfsgefangenaufseher Redepenning daselbst. Es sind versetzt: der Erste Staatsanwalt Pinoff von Hanau nach Stettin, der Gerichtsassessor Ludowieg in Gerstemünde in den Bezirk des Oberlandesgerichts Stettin, der Gerichtsvollzieher Elste von dem Amtsgericht I in Berlin nach Anklam der Gefangenaufseher Spörke in Neustettin als Gerichtsdiener nach Dramburg. Es sind mit Pension in den Ruhestand versetzt: der Gerichtskassenrendant Rathke in Stargard i. Pomm., der Obersekretär Kanzleirath Noffke bei dem Landgericht in Köslin. Es sind gestorben: der Landgerichtsrath Dr. Gardeike in Stargard i. Pomm., der Kreisgerichtssekretär z. D. Krause in Kolberg, der Gerichtsdiener Bahr in Stolp i. Pomm. Aus dem Justizdienste sind ausgeschieden: die Gefangenaufseherin Saare in Stettin auf ihren Antrag und der Gefangenaufseher Ellmann in Stettin Beim Uebertritt in den Ruhestand ist dem Gerichtsschreibergehülfen, Assistenten Hoffmann in Tempelburg der Titel Kanzleisekretär, dem Gerichtsvollzieher Seroski in Anklam das Allgemeine Ehrenzeichen und dem Gerichtsdiener Löwke in Dramburg das Kreuz zum Allgemeinen Ehrenzeichen verliehen.

— Personalien. Pensionirt: der Hauptamtsrendant, Rechnungsrath Brandt in Stolp und der Amtsdiener Röthig in Schwelbein. Befördert oder versetzt: der Steueraufseher Spieshöfer in Hasenfier nach Ratzebuhr, der Grenzaufseher Bartsch in Saßnitz als Steueraufseher nach Russen, der Steueraufseher Welz in Rexin nach Stolp, der Steueraufseher Gustav Müller in Stettin nach Dramburg, der Grenzaufseher Albrecht in Neuhof als Steueraufseher nach Rexin, der Steueraufseher Gauger in Stettin als Grenzaufseher nach Kolberg, der Hauptamtsrendant Scheelhaase in Kolberg in gleicher Eigenschaft nach Stolp, der Hauptamtsrendant Roock in Stettin in gleicher Eigenschaft nach Kolberg, der berittene Grenzaufseher Kähler in Swinemünde als berittener Steueraufseher nach Stolzenberg, der Obergrenzkontrolleur Heil in Burg-Reuland als Oberkontrolleur nach Altholziglow, der Grenzaufseher Naß in Rügenwaldermünde als berittener Grenzaufseher nach Stolpmünde, der Grenzaufseher Manske in Kl. Heiselhusen nach Rügenwaldermünde, der Bote der Provinzial-Steuerdirektion Redlich in Stettin als Amtsdiener nach Schwelbein und der Zollpraktikant Zügge in Stettin zum Hauptamts-Assistenten in Kolberg.

— Personalveränderungen im Bezirke der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Köslin. Versetzt sind: der Oberpostassistent Marx von Köslin nach Rügenwalde, der Telegraphen-Assistent Keßler von Kolberg nach Schlawe (Pomm.) Bestätigt ist: als Ober-Postsekretär der Postsekretär Büchs in Köslin Ernannt ist: zum Ober-Postassistenten der Kanzlist Volkmann in Köslin Angestellt sind: als Postsekretär der Postpraktikant Rohrer in Lauenburg (Pomm.), als Postassistent die Postanwärter Haack in Lublitz, Schmechel in Bütow (Bezirk Köslin). Als Postagenten sind angenommen: der Rentner Tabor in Groß-Rakitt, der pens. Fußgendarm Retzel in Ossecken (Pomm.) Freiwillig ausgeschieden ist: der Postagent Klaus in Ossecken (Pomm.).

Lauenburg, 24 October. Unter Leitung des Medicinalraths Wodtke und des Regierungsraths Freiherrn von Rechenberg, sowie unter Theilnahme mehrerer anderer Regierungsräthe und Mitglieder der hiesigen Gesundheits-Commission fand gestern eine eingehende Besichtigung der Leba statt. Wie die „Lauenburger Zeitung" hört, soll sich recht viel zu erinnern gefunden haben.

Haus und Familie

Zum Sonntag.

Luc. 9, 59.

Und er sprach zu einem anderen: Folge mir nach. Der sprach aber: Herr, erlaube mir, daß ich zuvor hingehe und meinen Vater begrabe. Aber Jesus sprach zu ihm: Laß die Todten ihre Todten begraben; gehe Du aber hin und verkündige das Reich Gottes.

Hier ist der Herr der Auffordernde und Treibende, findet aber nicht sofort Gehör Was der Mann aber als Grund nennt, warum er der Aufforderung des Herrn nicht sogleich folgt, ist keine leere Ausflucht, vielmehr handelt es sich um eine menschliche Liebespflicht und wir sind nicht gewohnt, daß Jesus Jemanden von der Erfüllung solcher Pflichten abhält. Aber was bewegt denn hier den Heiland zu seinem scheinbar so harten Wort? Wir könnten sagen: wenn es sich darum gehandelt hätte, dem lebenden Vater zu dienen, den kranken zu pflegen, so würde der Herr selbst den Sohn getrieben haben, seine Pflichten zu erfüllen; dem todten Vater dagegen konnte der Sohn nicht mehr nützen. Aber wir fühlen, die Antwort genügt nicht. Begreiflicher wird uns das Wort des Herrn, wenn wir bedenken, daß der höheren Pflicht die geringere nachstehen muß. Begraben will er sagen, ist ein weltlich Geschäft, das auch die geistlich Todten, die Kinder dieser Welt, besorgen können; Du aber hast eine größere Aufgabe zu lösen, nicht leiblich Todte zu bestatten, sondern geistlich Todte zum Leben zu rufen; darum gehe hin und predige das Reich Gottes! So stellt der Herr das Begraben des Todten in Gegensatz zu seinem himmlischen Belebungswerk und da muß allerdings die geringere Pflicht der größeren nachstehen.

Aber erst völlig klar wird des Herrn Wort, wenn wir die Gemüthsart dessen, zu dem er redet, beachten. Es ist eine melancholisch angelegte Natur, die in Gefahr steht, über dem irdischen Schmerz die Aufforderung zur Nachfolge Jesu zu vergessen, einen solchen Menschen weist der Herr in die Arbeit hinein, damit das Erdenleid ihm nicht die Kraft lähme. Es ist eine bedenkliche zaudernde Natur, die es wohl ernst meint mit ihren Entschlüssen, aber Gefahr läuft in den alten Verhältnissen hängen zu bleiben, darum treibt ihn der Herr zur muthigen Entscheidung. Klingt sein Wort hart, es war für diesen Mann ebenso nothwendig, wie für den begeisterten Bewunderer der Hinweis auf den Weg der Selbstverleugnung und Entsagung. Menschen von melancholischem Temperament nehmen es gewöhnlich ernst mit dem was sie thun und wenn sie einmal für den Herrn und die göttliche Wahrheit gewonnen sind, halten sie fester an ihm als leicht erregbare Naturen, aber sie stehen in der doppelten Gefahr, daß sie über dem gewaltigen Ernst der Forderungen Jesu die Mahnung vergessen: Freuet euch in dem Herrn allerwege und daß sie vor lauter Zaudern und Bedenklichkeit, ob ihnen der Schritt auch wohl gelingen, ob sie auch werth seien Kinder Gottes und Bürger seines Reichs zu werden, nicht zu einer freudigen Hingabe an den Heiland kommen. Dann hilft der himmlische Erzieher, indem er selbst sie auffordert, in seine Nachfolge einzutreten; die Bedenklichkeit überwindet er mit seinem: Laß die Todten ihre Todten begraben, Dein ab und Christo an, so ist die Sach' gethan; den Geist der Schwermuth und Traurigkeit verscheucht er, indem er hinweist in die Arbeit für sein Reich. Haben wir denn etwas von dieser Temperamentsanlage, so wollen wir uns von dem Herrn sagen lassen, daß es gilt, sich nicht zu besprechen mit Fleisch und Blut, sondern muthig zu entscheiden für ihn und seine Sache und alles Andere für Schaden zu achten gegenüber der überschwenglichen Erkenntniß Jesu Christi. „Für einen ew'gen Kranz dies arme Leben ganz" das muß die Losung sein; und wer darnach handelt, der wird erfahren, daß ihm über Erwarten ersetzt wird, hier und dort, was er um Jesu willen aufgegeben hat.

Allerlei

— Culm, 24. October. Alle in dem polnischen Schülerprozesse wegen Vergehens gegen § 128 des St.-G.-B. zu Gefängnißstrafen verurtheilten Schüler des hiesigen Gymnasiums sind nunmehr durch Verfügung des königl. Provinzial-Schulcollegiums heute von der Anstalt verwiesen worden; im ganzen haben 13 Primaner das Gymnasium verlassen müssen. — Herr Gymnasial-Professor Dr. Serres hat seine sämmtlichen städtischen Ehrenämter niedergelegt. Er war Stadtverordneter, Mitglied des Gas- und Wasserwerks, des Schlachthauses und der Gesundheitscommission. Ebenso ist er aus dem evangelischen Kirchenrath und aus dem Kriegerverein, in welchem er stellvertretender Vorsitzender war, ausgeschieden.

— Ein Säugling mit Schnurrbart ist sicher ein seltenes Naturspiel. Petersburger Blätter theilen mit, daß das Bauernmädchen Tyonia Znajewa aus dem unweit Petersburg belegenen Dorfe Tosno einem Kinde männlichen Geschlechts das Leben gegeben habe, bei dem sich bald darauf Schnurrbartspuren zeigten Tyonia Znajewa ist mit ihrem jetzt vier Monate alten Säugling nach Petersburg gekommen, dessen Oberlippe die männliche Zierde in elegantester Form aufweist. Das schnurrbärtige Kind nahm ein Friseur an Kindesstatt an.

Neue Nachrichten.

Berlin, 25. October. Der Kaiser wird vom 27. bis zum 29. d. M. als Gast des Fürsten zu Eulenburg auf Schloß Liebenberg verweilen.

— Der Abgeordnete Müller-Sagan schreibt an die „Voss. Ztg.", seine Unterredung mit dem Staatssecretär v. Tirpitz habe im Eisenbahnzuge zwischen Halle und Fulda stattgefunden.

— Wie der „Nat.-Ztg." aus Caracas berichtet wird, ist der Zwischenfall, welcher sich anläßlich der Anwesenheit des deutschen Kreuzers „Vineta" dort ereignete, durch die deutsche Gesandtschaft in befriedigender Weise ausgeglichen worden. Die Befürchtungen, daß es zu Verwicklungen kommen könnte, seien geschwunden.

— Der Commerzienrath Arnhold, Inhaber der Firma Cäsar Wollheim, ist zum Geh. Commerzienrath ernannt worden. Arnhold hat s. Z. den bekannten Ausspruch des früheren Handelsministers Bresfeld, der Kohlenhandel sei ein nothwendiges Uebel, damit beantwortet, daß er die Verträge mit dem Fiscus sofort kündigte. Einige Monate nach diesem Zwischenfall wird Arnhold eine Standeserhöhung zu Theil. Der neue Curs im preußischen Handelsministerium scheint sich, also allmählich bemerkbar zu machen.

— Der neue Sternberg-Prozeß wurde heute hierselbst verhandelt. Sternberg ist der ihm zur Last gelegten Sittlichkeitsverbrechen freigesprochen worden. Die mitangeklagte Zimmervermietherin Riewe wurde wegen einfacher Kuppelei zu sechs Wochen Gefängniß verurtheilt.

Telegramme der „Stolper Post".

Frankfurt a. Main, 26. October (Wolffs Bureau.) Der Dichter Wilhelm Jordan hat sich von einem leichten Katarrh wieder erholt.

Frankfurt a. Main, 26. October. (Wolffs Bureau.) Nach Meldungen aus Petersburg sind in Teheran die beiden heftigsten Gegner des Großveziers zwei Brüder des Schah, welche der Regierung feindlich gegenüberstehen, verhaftet und verbannt worden. Ein Schwager des Schah sollte wegen Theilnahme an der Bewegung enthauptet werden, wurde aber auf dem Schaffot begnadigt. Auch ein Günstling des Schah wurde vom Schaffot ins Gefängniß gebracht und dort gefoltert, verstarb aber bald darauf.

London, 26. October. (Wolffs Bureau.) Nach Meldungen aus Teheran von gestern sind an dem Komplot gegen den Schah dessen Brüder nicht betheiligt.

Philadelphia, 26. October. (Wolffs Bureau.) Ein großes Feuer zerstörte das Gebäude einer Möbelhandlung und 2 angrenzende Gebäude. 19 Personen kamen dabei ums Leben, viele wurden verletzt.

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19,
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse.
Eigene Fabrik in Crefeld

Marktberichte.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

Amtlicher Bericht der Direction.
(Telegramm der „Stolper Post".)

Berlin, 26. October 1901

Zum Verkauf standen: 3865 Rinder, 1047 Kälber, 11182 Schafe, 7504 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Klg. Schlachtgewicht in Mark bezw für 1 Pfund in Pfg: **Rinder:** Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerths höchstens 7 Jahre junger alt 63—68, (b fleischige nicht ausgemästete ältere und ausgemästete 56—61, c) mäßig genährte ältere junge gut genährte 53—55, d) gering genährte jeden Alters 50 52, Bullen: a) vollfleischige 60—63, höchsten Schlachtwerths b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 54—58, c) gering genährte 48 52. — Färsen und Kühe: a vollfleischige, ausgemästete ältere Färsen höchsten Schlachtwerths —,—. b vollfleischige, ausgemästete ältere höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 53—54, c) ältere ausgemästete weniger gut entwickelte jüngere Kühe 51—52; d mäßig genährte Färsen und Kühe 45—50 e) gering genährte Färsen und Kühe 40—43, — **Kälber:** a feinste Mastkälber Vollmilchmast und beste Saugkälber 75—77; b mittlere Mastkälber und gute Saugkälber 70—74 c) gering genährte Saugkälber 53—60, d) ältere gering genährte Kälber (Fresser) 40—45, **Schafe:** a Mastlämmer und jüngere Masthammel 65—68, b) ältere Masthammel 56—63 c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 38—46, d) Holsteiner Niederungsschafe 24—32, auch pro 100 Pfund Lebendgewicht M. — ; — **Schweine:** Man zahlte für 100 Pfd.

mit 20 pCt. Tara: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 220—280 Pfund schwer 63' b) schwere, 280 Pfund und darüber Käser) 64—65; c) fleischige 60—62, d) gering entwickelte 57—59 e) Sauen 58—59 Mark

Verlauf und Tendenz des Marktes: Das Rindergeschäft wickelte sich im Allgemeinen glatt ab. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war das Geschäft in guten Lämmern fest, sonst schleppend. Es bleibt Ueberstand. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Getreidepreisnotirungsstelle der Landwirthschaftskammer für die Provinz Pommern.

Am 25 October 1901 wurden gezahlt in nachstehenden Bezirken:

Naugard: Weizen —, Roggen 132½—135, Gerste —, Hafer —, Kartoffeln 24—30 M.

Stettin: Weizen 152—156, Sommerweizen 162, Roggen 136, Gerste 130, Hafer 132, Kartoffeln 25—34 M,

Stralsund: Weizen 153—157, Roggen 128, Gerste 128, Hafer 127—130, Kartoffeln 30—37½, Leindotter 165 M

Platz Stettin nach Ermittelung: Weizen 162, Sommerweizen 162, Roggen 136, Gerste 130, Hafer 132, Kartoffeln —, Rübsen — M.

Platz Danzig: Weizen 160—168, Roggen 138—142, Gerste 120 bis 138, Hafer 133—140, Kartoffeln — M.

Platz Berlin nach Ermittelung: Weizen 159, Roggen 137, Gerste —, Hafer 144, Kartoffeln M

Weltmarktpreise.

Es wurden gezahlt loco Berlin in Mark per Tonne incl. Fracht, Zoll und Spesen in Newyork Weizen 168,50, Liverpool Weizen 171,25, Odessa Weizen 156 25 Riga Weizen 167,—, Newyork Roggen 145,75, Odessa Roggen 135—, Riga Roggen 143.25 Mark.

Börsenberichte.

Stettin, 25. October. Wetter. Kühl. Barometer 769. Thermometer + 10 Grad. Wind: S.

Prima Leinkuchen loco pr. Ctr. 8,50 M. Br.

Rappkuchen Stettiner Fabrikat loco und spätere Lieferung 6,— M. pr. Centner Br.

Berlin, 25 October. Producten-Börse. (Officielle Course.) Weizen pr. October 159,—, pr. December 161,—. pr. Mai 165,—, Roggen pr. October 136,50, pr. December 137,25, pr. Mai 141,25, Hafer pr. October —,—, pr. Mai 144,75, Mais pr. October 128,50, pr. December 126,25, Rüböl pr October 56,60. pr. Mai 52.60. 70er Spiritus loco ohne Faß 33,20.

Kirchliche Anzeigen.

St. Marienkirche.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9½ Uhr: Predigt: Herr Prediger Sarowy, darnach Beichte: Herr Oberpfarrer Bartholdy Feier des heil. Abendmahls.

Collecte für den Taubstummenverein.

Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Nachmittags 5½ Uhr: Predigt: Herr Archidiakonus Bottke.

St. Spirituskapelle.

Donnerstag, 31. October Vormittags 9 Uhr: Communiongottesdienst: Herr Archidiakonus Bottke.

von Lettow-Pomeiskestift.

Donnerstag, 31. October Abends 6 Uhr: Gottesdienst: Herr Oberpfarrer Bartholdy.

Schloßkirche. (Thurmeingang)

Sonntag, 27. October, Abends 8 Uhr: Kirchliches Posaunen- und Gesangsfest. Jedermann ist dazu herzlich eingeladen.

Begräbnißwoche: Herr Oberpfarrer Bartholdy.

Trauungen: Herr Archidiakonus Bottke.

Taufen u. Communionen: Herr Prediger Sarowy.

Schloßkirche.

Schloßgemeinde.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigt: Herr Schloßprediger Sahland.

Vormittags 11 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Schloßprediger Sahland.

Ev.-reformirte Gemeinde.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Pastor lic. Dunkmann.

Collecte für die deutsch-evangelische Seemannsmission.

St. Petrikirche.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Predigt: Herr Diakonus Schliep.

Vormittags 11¼ Uhr: Versammlung der kirchl. Gemeindeorgane. Herr Superintendent Kloss.

Nachmittags 4 Uhr: Predigt: Herr Hilfsprediger Harnitz.

Katholische Kirche.

Am 22. Sonntage nach Pfingsten Vormittags ½10 Uhr Predigt und Hochamt.

Nachmittags ½3 Uhr: Segensandacht.

Ev.-luth. Kirche.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Reformationsfest und Feier des heil. Abendmahls: Herr Pastor Reuter.

Ev.-luth.-sep. Kirche. Poetensteig.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr Lesegottesdienst.

Sep. ev.-luth. Gemeinde.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis Vormittags 10 Uhr: Predigt, darnach Feier des heiligen Abendmahls: Röhnke.

Nachmittags 4 Uhr: Derselbe.

Methodisten-Gemeinde. Goldstr. 14.

Sonntag Abends 8 Uhr Predigtgottesdienst.

Stolpmünde: Sonntag Nachmittags 4 Uhr: Predigtgottesdienst: Jedermann ist freundl. eingeladen.

Baptisten-Gemeinde. Bergstr. 14.

Sonntag, 27. October Vormittags 9/2 und Nachmittags 4 Uhr: Predigt. Herr Prediger Nickel.

Mittwoch, 30. October Abends 8¼ Uhr: Evangelisations-Vortrag: Herr Reiseprediger Burbulla aus Thorn. Jedermann wird freundl. eingeladen.

Stadtverordneten-Versammlung.

Sitzung am Mittwoch, den 30, October 1901. Nachmittags 4½ Uhr.

Tagesordnung:

1. I. 10046. Neuwahl von Mitgliedern und Stellvertretern des Steuerausschusses
2. I. 9720. Bewilligung einer Garantie bis zum Höchstbetrage von 500 Mark für das Provinzial-Turnfest im Jahre 1902.
3. I. 1231. Anderweitige Verwendung der bereits bewilligten 150 Mark, sowie Bewilligung von 61,40 M. zur Beschaffung von Desinfectionsgegenständen.
4. I. 5753. Einrichtung einer ständigen Feuerwache.
5. I. 10258. Beschlußfassung über die Gültigkeit der Stadtverordneten-Wahlen.
6. I. 9961. Bewilligung von 550 Mark zur Aufnahme des Personenstandes zur Einkommen- und Ergänzungssteuerveranlagung.
7. I. 6762. Entlassungsertheilung der Jahresrechnung der Bauverwaltung. Berichterstatter St. V. Waldow.
8. I. 9060. Desgleichen der Schuldenverwaltung. Berichterstatter St. V. Frank.
9. I. 6763. Desgleichen der Polizei-Verwaltung. Berichterstatter St. V. Boseck.
10. Kenntnißnahme von einem Schreiben des Herrn Rechtsanwalt Neitzke.

Geheime Sitzung.

1. I. 8294. Erbauung eines Offizier-Speiseanstaltsgebäudes für das Husaren-Regiment.

Stolp, den 26. October 1901.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
H. F. Bannier.

Bekanntmachung.

Der Seifenfabrikant Herr Oskar Giese hierselbst Neuthorstraße Nr. 5 ist als Schiedsmann für den 2. Schiedsmannsbezirk der Stadt Stolp ernannt und verpflichtet worden, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Stolp, d. 23. Oktober 1901.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei-Verwaltung sind zwei Polizeisergeanten-Stellen sofort zu besetzen. Bewerber, welche im Besitz des Civil-Versorgungs-Scheins, körperlich rüstig, nicht über 35 Jahre alt und mindestens 1,68 Meter groß sind, wollen sich unter Einsendung eines selbstgeschriebenen Lebenslaufs der Militärpapiere und etwaiger Zeugnisse melden.

Das Einkommen dieser pensionsberechtigten Stellen beträgt: 1200 Mark Jahresgehalt, steigend von 3 zu 3 Jahren um 60 Mark bis zum Höchstbetrage von 1500 Mark, ferner freie Dienstkleidung und nach Ablauf der sechsmonatlichen Probedienstzeit 144 Mark Wohnungsgeld. Militär- und Dienstzeit bei andern Behörden wird bei dereinstiger Pensionirung angerechnet.

Stolp, d. 24. Oktober 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

In das Handelsregister haben wir heute die Firma Wilhelm Fahrenholtz mit dem Apotheker Wilhelm Fahrenholtz hier als Inhaber und Stolp als dem Orte der Niederlassung eingetragen.

Stolp, d. 22. October 1901.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In letzter Zeit sind wiederholt Radfahrer auf den Promenadenwegen der Stadt und der städtischen Anlagen betroffen worden. Sollte dies nicht unterbleiben, sollten sich Radfahrer, welche beim Fahren auf Fußwegen betroffen werden, der Feststellung ihrer Persönlichkeit durch schnelles Fortfahren zu entziehen suchen, so bliebe nur übrig, das Radfahren in den städtischen Anlagen und in gewissen Straßen gänzlich zu untersagen. Da hiervon die große Mehrzahl derjenigen Radfahrer am schwersten betroffen wird, die derartige Ungehörigkeiten verurtheilen, werden sie in ihrem eigenen Interesse ersucht, alle Zuwiderhandlungen zur Anzeige zu bringen.

Stolp, d. 23. Oktober 1901.

Die Polizei-Verwaltung.

Montag, den 28. October Abends 6 Uhr Wissenschaftl. ☐ Abend.

Am **Montag, den 4. November cr. Vorm. 10 Uhr** werde ich das zur **E. Artschwager**'schen Konkursmasse gehörige Warenlager, bestehend aus allen Sorten **Putzartikel** und **Hüten,** sowie das dazu gehörige **Repositorium** meistbietend im Ganzen verkaufen. Die Kaufbedingungen werde ich im Verkaufstermin vorher bekannt machen.

Wilhelm Zander,
Konkurs-Verwalter.

Schwingelheede
kauft zu hohem Preise
A. Goldstein,
Hospitalstraße 29.

Unser Papa
sagt, es giebt kein besseres Mittel, als **Skallers austral. Eucalyptus-Oel,** wenn er an **Asthma** und **Rheumatismus** leidet.
Unsere Mama
nimmt dies Hausmittel, wenn sie **Migräne, Magenschmerz** oder **Influenza** hat, und uns hilft es immer bei **Husten** oder **Zahnschmerzen.** Flasche M. 2. — u. M. 1.— nur ächt bei:
A. Lemme & Co Drogerie,
Julius Heinke, Drog.,
H. Raddatz, Drog.,
H. Weiss, Drog.

Frische
Rügenw. Blut- u. Leberwurst,
Rügenw. Cervelatwurst,
Selbstgem. Gänseleberwurst,
gek. Schinken,
Lachs- und Blasenschinken,
Mortadella,
echte Frankfurter Würstchen,
Eisbein und Preßkopf,
kleine Wienerwürstchen,
Aufschnitt:
Kalbs- u. Schweine-Braten,
Filet, Rauchfleisch, Spickgans.
empfiehlt
R. Hundtesser.
Bahnhofstr. 50.

Prima oberschlesische
Heizkohlen,
Vorzügliche
Salon-Briquets
empfiehlt zu billigsten Preisen
Emil Freundlich.

Gebrauchte und auch neue
Geldschränke
empfiehlt billigst
Albert Jsecke.

Heute u. morgen
Krebssuppe
empfiehlt
R. Hundtesser,
Bahnhofstr. 50.

Mimosa
hochfeine 6 Pf. Cigarre empfiehlt
Fritz Kosbab.
vis-à-vis dem Schützenhause.

Dabersche
Speisekartoffeln
vom Dom. Zitzewitz empfiehlt
W. Kubitz, Butterstr. 5.
Proben gratis.

1 Oberwohnung von 3 Stuben sofort zu vermiethen.
Fischerstraße 12.

Guter Verdienst
auf eine sensationell-illustrierte Zeitung Auflage 24000) die bei fleißigem Betrieb ein gutes Auskommen sichert, werden Agenten zur Colportage gesucht.
Offerten unter **M. K. 996, Hauptpost Hamburg.**

Ohne jede Konkurrenz!
Während meines hiesigen kurzen Aufenthaltes wurden **85 Gemälde** bei mir angekauft, dies ein Beweis meiner außerordentlichen
Billigkeit und Reellität!
Die noch vorhandenen Oelgemälde
von nur akademisch gebildeten Künstlern
werden um weitere Transportkosten zu ersparen
zu den denkbar billigsten Preisen bis Ende dieses Monats ausverkauft.
Interessenten lade ich ergebenst ein sich von der Wahrheit zu überzeugen.
Hochachtungsvoll
J. Weiss.
Nur Neuthorstraße 6.

Heinrich Langenhagen,
Buch-, Kunst- und Papierhandlung.
Markt 6,
empfiehlt sein großes Lager in gerahmten und ungerahmten Bildern.
Passende Blätter für jede Gelegenheit in
Photographie, Gravüre u. s. w.
Leisten und Rahmungen gediegenster Auswahl.
Seitdem ich im Frühjahr d. Js. die erste Etage meines Hauses als Verkaufsräume eingerichtet habe, ist es mir möglich, auch in
fertig gerahmten Bildern
eine weit größere Auswahl zu halten als früher.
Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

Druckenschneider
der bewährtesten Systeme.
L. Hosenfeldt-Stolp, an der Schloßkirche,
Handlung und Reparaturwerkstätte für landwirthschaftliche Geräthe und Maschinen.

Garten-Verpachtung.
Der in bester Kultur stehende mit **Obstbäumen, Beerensträuchern, großen Spargelanlagen** u. **Frühbeetfenstern** versehene, über 6 Morgen große **Garten** mit **Wohnung** an der Strelliner- und Probststraße gelegen, soll zum 1. Januar 1902 verpachtet werden. Angebote sind **schriftlich** bis 15. November an die Fabrik einzureichen.
Auskunft wird nachmittags im Kontor der Fabrik ertheilt.
Stärkefabrik Stolp.
E. G. m. b. H.

Kaufmann's Wallhaus.
Inh. H. Recoschewitz, Königl. Musikdr. a. D.
Sonntag, d. 27. October.
„Gesellschafts-Abend"
mit
Unterhaltungs-Musik
Anfang 7½ Uhr.
Entree frei.

Restaurant Sportplatz Elysium.
Frische
Gänseleberwurst, Pökelrinderbrust, Sülzkeulen und Knorbel.

Aufseher
geeignet für den äußeren Betrieb, energisch u. nüchtern kann sich sofort melden.
Stärkefabrik Stolp.
Eing. Gen. m. b. H.

8 Arbeiter
finden während des Winters von sofort, auch im Accord, Beschäftigung.
Eine Frau zum Säcke nähen kann sich melden.
Stärkefabrik Stolp.
Eing. Gen. m. b. H.

Suche per sofort einen unverheiratheten, ordentlichen, nüchternen
Hausknecht.
A. J. Birr, Bahnhofstr.

Bessere Frau
sucht Stellung zu Kindern, gute Behandlung, Gehalt Nebensache. Gefl. Off. **H. B. 38 Charlottenburg** bei Berlin Postamt 2.

Einen
Lehrling
mit guter Schulbildung und Sohn achtbarer Eltern sucht sofort ev. 1 Januar 1902.
Otto Tillack.

Hannemann & Kaul
Neuthorstr. 24. Stolp i. P. Neuthorstr. 24.
Parterre, I. u. II. Etage.
Reise-Decken in besonders hübschen Mustern,
Schlaf-Decken,
Stepp-Decken,
Bett-Decken
ausserordentlich preiswerth.
Pferde-Decken berühmt durch besondere Haltbarkeit,
per Stück Mk. **2,00, 2,65, 2,75, 2,90, 3,45, 3,60, 3,90, 4,50, 5,90, 6,90, 7,50, 7,70, 8,00, 9,50, 11,00, 1400.**

Einen grossen Posten **Weisszeuge**

zu ausserordentlich billigen Preisen.

Inlet und Drell in garantiert federdichter Ware.

Fertige Betten, sowie Bettfedern u. Daunen in staubfreier Ware.

Wäsche für Herren, Damen und Kinder

in tadelloser Ausführung.

Jede Extrabestellung in Wäsche wird in kürzester Zeit geliefert.

Spezialität: **Oberhemden.**

Großes Lager in Portièren, Teppichen, Gardinen, Schlaf-, Reise- und Steppdecken, Läuferstoffen und Fellvorlagen.

Kleiderstoffe in aparten Neuheiten.

Markt 22. Richard Giese. Markt 22.

Danziger Privat-Actien-Bank, Stolp i. Pom.

Langestrasse 56|57.

gegründet 1856.

Actiencap. 6 Mill. Mk., Reserven ca. 2 Mill. Mk.

Wir vergüten bis auf Weiteres an Zinsen p. a. für

Baar-Einlagen

vom Einzahlungstage ab bis zum Tage der Abhebung

mit täglicher Kündigung 3 %
mit dreimonatl. „ 3½ %
mit einmonatl. „ 3¼ %

O! wie reizend!

ist ein **zarter, weißer, rosiger Teint**, sowie ein **Gesicht ohne Sommersprossen** und **Hautunreinigkeit**, daher gebrauche man:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pf. bei: **J. C. Weller Nachf.; H. Weiss. O. Giese; Abt Nachf. Apoth. Hofmann** in Stolpmünde.

Brennholz

ungeflößt und **trocken** in Kloben und in beliebigen Längen zerkleinert offerirt die

Dampfbrennholz-spalterei

von **Decker & Blau.**

Telephon Nr. 70. Stephanpl. 17.

N. B. Auf Erfordern werden Leute zum Fortpacken gestellt.

D. O.

Junker & Ruh-Oefen

mit Zeigerregulirung
D. R. G. M.
sind unübertroffen!

Weit über
100,000
im Gebrauch

Preislisten und Prospekte gratis.

Junker & Ruh,
Eisengiesserei,
Karlsruhe i. B.

C. F. Gysae, Stolp i. Pom

Hans Hildebrandt

Inh. Rolf Medger.

Stolp, Präsidentenstr. 46. Filiale: Köslin, Bergstr. 17.

Pianos Flügel-Harmoniums, Specialität: Harmoniums.

Alleinvertr. für den Reg.-Bez. Köslin: **Blüthner, Ibach, Seiler, Irmler, Schiedmayer.**

Pianos von 500 Mk. u. 10jähr. Garantie.

In Folge bedeutender Abschlüsse stellen sich die Klaviere der 1. Fabr. ca. 100 Mk. billiger als bei dir. Bezug ab Fabrik.

Stolp, Telephon No. 297. Leihinstitut.

Ia Leder-Treibriemen

eigenen Fabrikats; sowie **Baumwoll-, Balata-, Kameelhaar-Riemen**

J. de Veer-Stolp.

Katalog

über Stahlwaaren, Waffen, Lederwaaren, Gold- u. Silberwaaren, Pfeifen, Cigarrenspitzen, Fernrohre, Feldstecher, Musikwaaren, versenden gratis u. franco.

Endlich ist es erreicht!!! **Neu!**

Ohne Streichhölzer nur durch eine Drehung hat man sofort Feuer, mit unserm selbstzündenden

Taschen-Feuerzeug

Lieferung gegen Einsendung 1,20 Mark frei ins Haus

Elegant vernickelt.

Gefahrlos! leichteste Handhabung! functionirt tadellos!

Wenn nicht gefällt Betrag retour!

Kirchberg & Comp.

in **Foche** bei Solingen, Stahlwaarenfabrik u. Versandhaus

Warnung!

An Stelle des unübertrefflichen echten **Dr. Thompson's Seifenpulver** werden den Hausfrauen oft minderwerthige Produkte ausgehändigt. Man achte genau auf die Schutzmarke **„SCHWAN“**

Man verlange es überall!

In **Stettin** nach **Stolpmünde** ladet

D. Pommerania

Expedition am **Sonntag, den 27. October cr.**

Albert Stenzel & Rolke,

Stettin,

F. W. Koepke, Stolp Stolpmünde

Alle Sorten

Brennhölzer

in Kloben und zerkl. sowie

kiefern Knüppel

pr. Rm. M. 3,50

offeriren frei Käufers Thür.

Brabandt & Gerson,

vorm. **Fritz Wilke.**

Bestellungen werden auf unserer Schneidemühle und im Contor Mittelstraße 15 entgegen genommen.

---

ff. Pfeffernüsse

empfiehlt **F. Tegge.**

Hinterpommersche Baumschulen

des **Dom. Damnitz** Kreis Stolp Pomm. empfiehlt **Obst- und Alleebäume, Obststräucher, Ziersträucher, Heckenpflanzen und Nadelhölzer.** Preisverzeichniß gratis und franco.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die in 34. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System

Freizusendung für 1 ℳ 1 Briefmarken

Curt Röber, Braunschweig.

Ziehung dieser großen Geld-Lotterie

29., 30. Nov., 2. 3. u. 4. Dez. 1901

im Ziehungssaale der Königlichen General-Lotterie-Direction in Berlin.

7. Wohlfahrts-Lotterie

zu Zwecken der

Deutschen Schutzgebiete.

Allerhöchst genehmigt der **Deutschen Kolonial-Gesellschaft** und dem **Deutschen Frauenverein** für **Krankenpflege** in den **Kolonien.**

Preis des Looses 3 M. 30 Pfg.

einschl. Reichsstempel.

16870 Geldgewinne zusammen Mk. **575000**

Wohlfahrts-Loose

à 3 Mk 30 Pfg

Porto u. Liste 30 Pfg. extra. Nachnahme 20 Pfg. theurer.

F. W. Feige's Buchdruckerei

Stolp i. Pomm.

Carl Block

Holzenthorstraße 4.

Chemisch trockene Reinigung-Anstalt Kunstfärberei

für alle Arten unzertrennter Garderob

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet.

Prompte und sauberste Bedienung bei billigster Preisstellung.

Ablieferung auf Wunsch in 24 Stunden.

Tapeten, Linoleum

Läufer in Wolle, Coco Wachs und Jute,

empfiehlt in größter Auswahl

W. L. Schicht,

Mittelstraße 6.

Hierzu 1 Beila

Beilage zu Nr. 252 der „Stolper Post“ vom 27. October 1901.

6. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 212 M sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Oktober 1901, vormittags.

90 98 147 266 358 62 554 80 621 727 51 86 812 66 952 69 1246 61 79 410 27 810 748 65 920 76 **2**035 111 92 347 426 83 602 51 [1000] 83 803 **3**161 76 223 [500] 48 57 309 431 603 829 51 **4**149 337 64 425 519 28 44 723 847 959 **5**247 96 504 78 636 707 69 80 **6**265 93 [3000] 431 39 [1000] 97 720 [1000] 817 89 **7**056 839 952 **8**036 63 117 59 96 325 420 789 960 **9**076 79 209 15 326 411 523 643 739 75 851 [500] 90 942

10031 146 47 63 288 464 813 **11**049 243 318 57 429 **12**097 138 209 388 421 75 565 789 **13**047 [10000] 112 269 471 581 86 637 56 71 97 743 90 862 76 903 **14**024 111 50 97 [500] 226 308 431 725 810 63 987 **15**163 77 [3000] 308 29 419 661 70 748 800 68 **16**339 [3000] 426 531 67 701 **17**019 99 467 560 64 607 30 89 99 803 5 912 **18**005 271 349 600 797 969 **19**002 861

20190 374 89 96 471 94 535 918 75 **21**010 24 [500] 151 61 342 565 [500] 638 869 **22**155 248 90 430 621 788 824 [500] 96 **23**028 135 248 404 34 [3000] 527 617 25 805 39 **24**030 249 51 388 405 62 541 55 88 650 721 816 **25**143 68 89 90 498 598 697 849 57 939 **26**350 80 455 566 766 916 98 **27**069 124 29 330 504 36 625 771 816 82 913 18 50 **28**174 284 91 566 635 38 708 [500] 826 32 **29**058 78 263 483 [500] 661 86 96 746

30119 58 [500] 436 [3000] 637 [500] 797 841 71 **31**116 93 267 305 536 73 890 [500] 911 **32**163 498 611 759 877 **33**046 129 55 263 416 604 985 **34**056 [10000] 100 22 68 310 461 525 41 642 97 707 37 48 848 916 **35**026 78 190 859 908 30 **36**150 366 92 [500] 461 573 824 **37**062 84 141 54 76 [500] 220 330 580 623 727 78 850 911 83 **38**121 35 251 402 19 696 896 907 13 **39**064 79 424 72 683 95

40035 124 215 34 79 419 760 89 919 **41**071 126 52 725 63 68 918 **42**114 43 252 431 546 699 768 824 [1000] 976 **43**009 35 52 219 60 408 761 828 42 944 **44**014 41 220 77 [500] 437 610 [1000] 17 50 63 72 90 728 937 97 **45**050 546 79 81 640 797 **46**178 86 312 464 [1000] 95 653 901 **47**058 143 336 61 518 25 39 59 87 **48**047 445 576 801 **49**011 80 160 [500] 326 49 474 80 98 706 34

50023 52 [1000] 113 35 51 236 74 380 626 62 [3000] **51**205 341 410 544 719 29 37 68 857 **52**120 442 736 812 88 983 **53**014 507 41 880 950 66 **54**159 228 91 476 88 97 581 99 772 846 **55**031 238 396 594 831 **56**057 106 264 317 42 86 87 410 68 892 918 [500] 96 **57**022 106 55 348 98 414 569 614 918 [3000] **58**061 151 [500] 84 400 36 596 659 764 998 **59**022 134 559 82 633 90 927 93

60003 245 62 91 531 [3000] 43 818 35 992 **61**064 156 93 [3000] 288 86 321 25 613 33 37 68 964 **62**025 [1000] 221 44 85 414 52 86 536 793 [3000] 853 **63**091 176 261 362 68 93 95 511 712 861 **64**173 275 351 88 445 [3000] 644 98 831 54 985 **65**133 436 728 54 831 955 **66**096 218 65 407 821 80 **67**080 124 65 281 369 451 716 59 61 64 73 908 63 **68**026 100 5 60 67 247 59 88 378 [500] 551 614 [1000] 829 957 [1000] **69**115 411 748

70072 95 113 216 47 51 57 70 75 97 445 66 526 663 801 49 **71**099 [3000] 209 93 542 654 61 701 28 859 75 90 **72**045 174 324 83 528 653 [500] 727 53 86 886 **73**162 84 692 749 [1000] 826 [500] **74**056 232 302 87 533 604 31 43 752 63 99 888 955 **75**064 155 90 300 60 65 99 832 **76**039 183 262 344 538 64 70 718 21 988 **77**173 258 369 479 539 721 848 98 **78**090 246 68 334 562 637 96 702 945 79 **79**025 154 205 [1000] 31 389 94 461 809 901 4 20

80109 483 680 774 855 88 910 **81**115 22 287 311 69 425 59 517 700 59 82 94 **82**109 259 89 302 66 455 548 834 944 54 57 60 **83**071 202 31 56 553 [3000] 58 74 740 883 934 69 [500] 85 **84**124 [500] 94 213 443 82 85 763 80 [500] 906 **85**004 79 230 492 700 981 **86**132 40 84 226 96 305 16 37 542 79 676 964 **87**030 98 [500] 209 411 49 718 62 886 **88**014 405 73 618 824 37 **89**148 225 63 318 45 749 58 852

90019 136 200 3 78 92 452 [500] 701 858 972 **91**243 46 422 596 627 866 970 **92**183 [500] 246 329 34 62 531 44 47 652 68 708 58 **93**081 149 62 364 80 [500] 597 640 823 63 [500] 951 **94**207 505 814 17 25 **95**181 408 515 625 705 44 94 908 32 **96**336 [500] 423 70 [1000] 94 594 986 **97**033 438 76 523 46 85 656 93 930 52 98 **98**106 7 306 33 538 84 [500] 93 726 43 51 844 73 940 **99**012 18 193 241 338 530 94 949 51

100424 49 79 664 823 42 [3000] 926 **101**064 147 [5000] 79 95 289 501 763 92 813 68 **102**049 266 367 96 459 584 656 94 **103**083 280 484 609 734 943 56 **104**044 109 370 81 723 930 57 [3000] **105**101 278 351 58 503 72 645 47 71 856 73 **106**155 259 85 350 623 49 727 36 82 980 **107**065 154 304 88 [3000] 408 515 31 626 74 [3000] **108**003 19 65 92 225 [3000] 715 34 911 **109**082 [3000] 231 435 588 778 97 815 49 951 92 [1000]

110108 217 68 368 602 13 812 45 903 54 **111**091 155 295 [1000] 507 80 612 70 805 [500] **112**040 176 229 333 409 624 794 825 [500] 92 95 **113**174 [1000] 80 121 275 422 70 593 68 **114**031 694 [500] 717 50 82 949 **115**091 551 72 657 743 95 818 **116**079 445 698 [500] 820 **117**081 141 241 90 389 567 612 52 65 936 50 **118**392 [500] 423 57 [1000] 76 536 67 641 [500] 742 842 97 923 71 **119**190 308 414 47 611 72 77 740 51

120078 106 44 374 439 507 11 75 98 845 911 **121**213 32 35 395 802 953 **122**022 167 88 451 94 509 659 93 839 933 75 **123**097 169 535 710 866 [3000] 968 88 **124**209 323 430 44 745 77 82 876 966 **125**045 70 141 641 785 853 **126**170 [500] 246 349 437 51 825 31 49 938 39 48 **127**083 152 93 265 681 736 890 964 **128**065 178 224 80 411 96 99 659 720 70 85 810 35 73 92 994 **129**163 234 88 403 23 89 [3000] 548 677 770 87 819 943 91

130011 93 486 96 634 [1000] 843 **131**262 328 545 749 82 887 96 **132**131 64 318 532 618 89 762 **133**254 308 11 487 758 89 98 840 93 **134**129 30 95 219 348 469 550 776 895 907 52 66 **135**379 90 462 89 519 88 619 25 812 908 **136**016 209 345 452 730 995 **137**146 [500] 83 320 60 84 99 54985 955 **138**051 52 [500] 55 89 318 [500] 481 82 510 46 646 56 760 64 **139**037 101 [1000] 80 366 423 579 698 971

140024 73 146 228 [3000] 45 329 559 656 801 32 **141**060 385 554 713 [3000] 815 999 **142**135 [1000] 80 211 326 80 91 476 856 71 [3000] **143**513 34 595 [3000] 662 853 913 43 [1000] **144**358 401 708 64 821 960 95 **145**247 [500] 46 364 676 77 807 96 955 [5000] **146**076 118 40 257 59 96 493 741 852 919 97 **147**348 70 83 726 **148**044 261 316 57 95 445 87 **149**041 345 69 405 521 635 850 74 906 36 [500] 57 [500]

150053 125 31 258 624 49 64 787 **151**048 74 [1000] 108 554 619 776 80 839 43 **152**098 141 88 230 318 401 [3000] **153**026 367 511 711 818 **154**016 347 468 [500] 91 689 750 896 29 **155**140 63 252 65 389 734 811 64 **156**001 13 170 72 90 303 72 475 744 [3000] 69 99 909 54 **157**069 [500] 107 208 556 [3000] 666 84 773 97 [500] **158**061 189 242 359 459 557 80 681 749 800 **159**369 440 545 [3000] 46 837 [500] 904

160057 84 193 328 36 51 598 831 [500] 933 **161**242 78 530 745 47 989 **162**065 282 325 467 731 854 87 [3000] 95 **163**002 175 607 58 888 **164**239 93 320 51 69 783 993 96 **165**049 134 236 41 384 491 577 702 11 914 **166**481 [1000] 700 851 962 [500] **167**004 180 206 484 655 [500] 883 974 **168**282 339 671 770 **169**303 27 494 573 719 [3000] 916

170055 236 573 663 765 860 921 60 93 **171**100 25 625 76 789 **172**163 73 238 89 342 400 89 512 63 68 [500] 842 914 34 [500] **173**184 261 91 307 414 72 552 [500] 930 94 **174**103 12 276 372 524 722 45 897 **175**016 25 224 57 485 718 800 45 65 921 32 61 **176**039 [500] 45 143 51 284 580 607 75 **177**066 146 93 381 439 57 596 647 733 876 **178**031 270 393 482 602 722 23 [1000] 38 61 91 943 61 **179**092 172 377 401 619 799 [3000] 844 69

180029 66 179 238 306 79 436 49 93 628 57 803 64 **181**166 223 381 463 [3000] 669 90 912 36 54 78 99 **182**265 98 497 514 43 58 728 50 868 **183**090 335 483 993 **184**118 [500] 231 419 585 86 698 898 959 **185**045 [500] 288 306 30 434 622 52 755 931 **186**194 437 [500] **187**067 229 311 [500] 513 32 622 64 712 830 73 [500] 942 **188**189 [500] 308 26 496 580 868 932 **189**028 32 [500] 36 273 87 325 96 430 504 94 619 894

190070 199 431 609 99 803 49 **191**127 33 61 62 208 66 87 569 740 **192**231 312 19 71 97 480 719 49 948 68 **193**224 527 52 656 [3000] 722 895 **194**018 209 59 87 322 47 497 510 62 710 94 851 [1000] 931 42 [500] **195**103 38 476 525 [1000] 622 62 [1000] 93 700 802 38 55 **196**025 604 24 66 747 835 945 **197**019 73 96 237 [500] 403 39 846 985 **198**051 77 157 235 89 341 689 **199**022 62 314 28 422 533 64 720 26 32 45

200116 291 449 82 86 553 85 656 72 722 [3000] 51 90 835 919 46 **201**004 48 100 269 359 639 737 96 874 900 3 63 83 **202**041 [500] 71 144 211 315 56 [500] 410 681 93 767 90 835 961 65 **203**069 157 264 92 319 30 55 93 435 694 773 823 962 **204**062 63 85 93 111 245 434 88 539 729 51 940 51 79 **205**174 270 318 52 409 89 512 643 730 56 80 [500] 819 41 937 **206**087 363 475 500 90 845 **207**040 [3000] 254 324 415 93 787 912 60 **208**232 61 641 739 912 **209**043 168 257 354 430 98 568 672 751 961 [500]

210040 60 146 296 381 675 83 730 899 **211**138 212 351 482 543 625 29 67 702 44 857 **212**093 [3000] 96 135 226 73 431 632 733 49 830 97 **213**053 98 516 710 36 990 [500] **214**357 405 751 862 **215**162 377 411 [1000] 95 658 848 [500] 78 **216**001 [500] 112 56 243 444 64 675 [1000] 782 849 95 **217**176 205 46 56 73 398 408 64 550 767 [100000] 809 [15000] **218**075 376 85 457 695 733 **219**042 65 137 279 93 368 81 [1000] 474 660 758 59 71 862 71

220027 172 76 467 535 62 74 614 756 817 98 **221**138 45 [1000] 348 591 715 819 63 **222**141 72 [500] 286 [3000] 451 662 843 52 993 **223**284 423 58 79 722 67 834 36 991 **224**002 150 288 316 615

Politische Uebersicht.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Der rechte Mann am rechten Platz ist Graf Götzen, der neue Gouverneur von Deutsch-Ostafrika. Pflanzer aus Ostafrika, die in Berlin angekommen sind, darunter auch solche fremder Nationalität, sprechen sich in bemerkenswerth anerkennender Weise über die Thätigkeit und die Art der geschäftlichen Verwaltung des Grafen Götzen aus. Unter Anderem hat ein Franzose, der in Usambara Kulturen angelegt hat, aus freien Stücken das ganze Verhalten des Gouverneurs als ein solches bezeichnet, welches Vertrauen verdient.

Ein Ausspruch Miquels veröffentlicht die „Deutsche Tagesztg.“. Dem Abgeordneten v. Loebell soll Preußens großer Finanzminister nämlich einmal gesagt haben: „Ein Staatsmann, der nicht begreift, daß ein Hauptgeschäft sein muß, die Landwirthschaft vor ihrem drohenden Untergange zu retten, ist ein Esel.“

Die diesjährige Rekruten-Einstellung ist beendet. Der im vergangenen Jahre zum ersten Mal ausgeführte Versuch, die Rekruten nicht mehr am Standort des zuständigen Bezirkskommandos zu sammeln und sie in großen Trupps den Truppentheilen zuzuführen, sondern sie unmittelbar und einzeln bei den Truppentheilen eintreffen zu lassen, die innerhalb des Aushebungs-Korpsbezirks liegen, hat sich auch in diesem Jahre bewährt. Dadurch wird eine beträchtliche Verringerung der Reisegebührnisse erzielt. Bei der diesjährigen Rekruten-Einziehung wurde auch auf die China-Heerfahrt Bedach genommen. Es sind nämlich bedeutend mehr Rekruten eingezogen worden, als der gesetzliche Stand es vorschreibt. Bedingt wurde die Mehreinziehung auch dadurch, daß ein größerer Theil der ausgedienten Mannschaft zur Besetzung der freien Stellen im sehr geschwächten Unteroffizierkorps kapituliert hat. Dem Handgeld für die Kapitulanten, 100 M., fügten die Kommandos vielfach aus eigenen Mitteln noch einen fast ebenso hohen Zuschuß bei. Dadurch gelang es, eine ganze Anzahl Unteroffizier-Anwärter mehr zu erhalten.

Stets hilfsbereit sind unsere Blaujacken. Man erinnert sich noch, daß, als unser Schulschiff „Charlotte“ vor einiger Zeit im Petersburger Hafen lag, Offiziere und Mannschaften dieses Schiffes bei einer Feuersbrunst thatkräftige Hülfe leisteten und dafür vom Zaren öffentlich belobigt wurden. Nunmehr haben sich Angehörige der „Charlotte“ zum zweiten Male als Feuerwehr bethätigt. Im Konstantinopeler Stadttheil Kum-Kapu brach Nachts Feuer aus. Sofort erschienen 8 Offiziere und 90 Mann vom Schulschiff „Charlotte“ an der Brandstätte und betheiligten sich aufs Eifrigste an der Bekämpfung des Feuers. Und Sultan Abdul Hamid kargte ebenso wenig mit seinem Lob, wie damals Zar Nikolaus.

Von unserer Marine. Das Linienschiff „Kai-

ser Wilhelm der Große" ist am Donnerstag von Kiel nach Wilhelmshaven abgedampft, um seine Besatzung an den Panzer „Kaiser Friedrich III." abzugeben. Dieses nunmehr wieder frontdienstfähige Linienschiff stellt am 1. November von Neuem in Dienst als Flaggschiff des Prinzen Heinrich. Der Panzer „Kaiser Wilhelm der Große" erhält die Besatzung des Linienschiffes „Sachsen", das außer Dienst stellt.

Ein bedeutender Rückgang der Eisenbahn-Einnahmen ist im zweiten Vierteljahr bei preußischen Eisenbahnverwaltung festzustellen. Man sagt, daß die Erscheinung mit der Einführung der 45tägigen Rückfahrkarten im Zusammenhange steht, glaubt aber, in Zukunft mit einer geringeren Wirkung dieser Maßregel rechnen zu dürfen. Gewiß, aller Anfang ist schwer.

Eine Krüppelzählung hat die Provinz Schlesien veranstaltet. Es sind wie der Tägl. Rdsch. geschrieben wird, 2321 Kinder unter 14 Jahren ermittelt worden, die entweder verwachsen sind oder keine Hände und Füße haben, mit gespaltenem Rückrat, mit englischer Krankheit oder mit Skropheln behaftet sind. Diese Thatsachen legen doch den Gedanken zu mehrter Gründung von Krüppelheimen nahe.

England und Transvaal. Lord Kitchener schweigt; um die Boeren brauchen wir also nicht besorgt zu sein. Ueber Brüssel wird gemeldet, daß Botha mit einer Streitmacht von 4000 Mann ein Lager zwischen Wakkerstroom und Ermelo bezogen hat. Die Verlustlisten der Engländer weisen in den letzten Tagen wieder auffallend hohe Ziffern auf; es muß also doch gekämpft werden, da sonst von Verwundeten und Vermißten, alias Gefangenen keine Rede sein könnte. Es muß sehr schlecht um die Lage der Engländer stehen, daß Lord Kitchener für alle die Ereignisse auf dem Kriegsschauplatz auch nicht ein einziges Wort übrig hat. — Die Amsterdamer Deckarbeiter haben bekanntlich beschlossen, keinen einzigen englischen Frachtdampfer mehr zu laden oder zu löschen, so lange der grausame Krieg gegen die Boeren noch fortdauert. Den Amsterdamer Deckarbeitern haben sich die Antwerpener angeschlossen. Brave Leute, die ihre eigenen Interesse den Geboten der Menschlichkeit unterordnen. Von diesen einfachen Leuten könnten die mächtigen Regierungen des europäischen Continents wohl etwas lernen! — Bullers Entlassung bildet in London noch immer das Hauptthema der öffentlichen Erörterungen. Eine einflußreiche Minorität von Freunden des gestürzten Generals ist bemüht, eine Agitation für ihn in der Presse anzuregen, doch voraussichtlich ohne Erfolg, da das Gros der Blätter und die Mehrheit im Lande den Schritt der Regierung billigt. Mit den ihm zugeschickten Verstärkungstruppen kann Lord Kitchener rein garnichts anfangen. Ein Theil ist total unbrauchbar und kann überhaupt in keine Schlacht geführt, sondern muß schleunigst nach Hause geschickt werden, ein anderer Theil ist entmuthigt, Hunderte vermögen die Strapazen nicht auszuhalten, andre Hunderte sind am Typhus erkrankt. Diese Thatsache erklärt Lord Kitcheners Schweigen. Er verfügt über viele Tausende von Truppen, aber nur über eine Hand voll Soldaten. Kehrt nun auch General French, der als Nachfolger des entlassenen Generals Buller zum Oberkommandanten des 1. Armeekorps ernannt worden ist, nach England zurück, dann wird es wirklich nicht lange dauern, bis auch Kitchener die Flinte ins Korn wirft.

6. Ziehung der 4. Klasse 205. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 19. Oktober bis 11. November 1901.) Nur die Gewinne über 232 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

25. Oktober 1901, nachmittags.

86 [3000] 132 323 619 93 710 60 849 [500] 94 [500] 901 35 **1138** 80 363 511 738 92 958 **2156** 59 95 274 398 437 **3106** 89 279 89 301 20 38 469 575 719 **4035** 88 96 208 9 424 26 830 80 963 **5212** [3000] 63 325 627 818 98 **6091** [500] 456 77 98 535 69 637 919 **7045** 252 440 559 682 795 969 **8052** 65 165 200 309 54 510 76 877 **9024** 84 123 213 437 78 664 755 852

10134 583 84 609 20 701 56 809 **11058** 110 46 279 366 690 95 **12195** 507 638 54 55 701 35 73 968 **13005** 65 86 748 [1000] 49 877 80 **14042** 45 49 68 207 [500] 97 420 [500] 584 605 934 **15420** 37 68 675 719 49 997 **16000** 80 [1000] 400 71 571 790 811 900 **17117** 18 445 705 [500] 61 910 [500] **18016** 22 411 59 665 749 74 87 813 50 60 990 **19146** 227 44 403 37 84 588 739 93

20011 52 84 140 95 379 530 45 702 907 21 **21182** 249 67 [500] 499 594 645 75 79 842 **22017** 73 264 429 [500] 525 724 94 **23025** 27 40 169 81 330 422 508 97 677 804 947 [3000] 53 **24331** 56 94 596 **25069** 275 308 30 48 491 570 90 710 [500] 30 **26072** 84 98 235 59 69 [500] 343 89 524 53 51 90 688 721 939 **27209** 374 486 [500] 570 [500] 651 68 82 856 [1000] 975 **28004** [500] 441 530 602 800 929 60 **29075** 87 233 51 358 67 604 707 10 26 55

30014 148 281 421 557 600 820 44 956 **31082** 204 37 392 481 508 90 651 721 73 80 817 957 **32042** 99 [500] 299 301 36 522 76 645 722 26 806 **33168** 337 579 805 48 64 907 **34031** 36 82 120 75 289 552 618 811 943 84 **35119** [1000] 285 348 98 401 63 506 22 609 807 **36050** 228 34 445 533 644 54 56 747 **37000** 66 77 336 464 715 56 919 **38141** 381 416 66 574 83 695 923 **39080** 88 122 [15000] 32 36 330 427 598 680 879 928

40129 218 494 568 835 900 **41134** 365 88 544 611 47 71 704 69 938 **42040** [500] 358 588 85 604 95 828 979 **43094** 147 84 419 582 750 58 898 **44253** 582 84 679 80 965 **45079** 116 [1000] 245 319 76 431 55 589 [500] 629 731 987 98 **46152** 77 391 460 707 869 **47039** 218 324 38 433 [1000] 572 [1000] 80 661 87 787 **48017** [500] 23 67 80 [500] 94 100 461 620 [3000] 49 798 **49050** 261 496 644 717 959

50602 [500] 775 84 806 83 [1000] 903 73 **51001** 6 18 71 146 213 549 54 681 756 840 **52003** 49 70 76 [500] 214 439 855 **53112** 318 400 15 35 589 689 92 781 834 [500] 39 **54542** 608 18 19 42 755 96 **55509** 24 660 800 73 **56236** 444 [1000] 635 791 945 85 97 **57208** 86 96 305 512 92 831 62 **58105** 247 96 452 537 90 **59240** 371 436 620 39 715 36 852 74

60056 135 205 352 [1000] 472 680 726 954 **61101** 334 [3000] 442 64 88 684 959 [5000] **62084** 166 [500] 262 343 443 90 560 55 687 743 883 **63054** 216 76 502 32 **64115** 57 246 52 [3000] 430 535 [3000] 655 75 857 900 68 **65034** 218 404 17 517 94 80 731 39 [3000] **66209** [500] 38 436 662 738 820 50 **67016** 134 220 373 714 947 **68264** 632 45 60 [500] 862 **69111** 341 77 465 [500] 85 [500] 90 [3000] 532 84 609 720 851 948 92

70062 132 42 206 36 98 [1000] 530 614 51 769 835 73 [1000] **71029** 55 121 353 413 529 941 94 **72043** 142 209 63 80 374 76 433 569 651 725 [3000] 36 932 **73109** 65 392 686 **74105** 202 18 440 582 98 609 730 844 965 **75031** 35 148 [1000] 357 [3000] 435 731 **76066** 69 117 349 58 461 574 696 950 56 **77123** 36 372 641 725 51 **78099** 143 55 230 37 74 362 436 58 718 812 **79215** 44 57 95 473

80170 546 840 **81074** 130 286 319 [500] 520 807 76 934 47 **82340** 80 574 643 739 72 889 **83133** 77 208 783 966 **84058** 255 [500] 304 [500] 411 626 88 **85020** 39 [1000] 226 36 39 395 437 [1000] 49 548 85 671 946 **86089** 137 266 325 459 570 900 **87381** 98 439 516 [1000] 48 838 903 66 **88001** 395 482 529 82 660 723 820 946 48 **89074** 161 415 597 612 86 901

90006 110 81 291 315 49 508 781 [3000] 830 [500] 53 961 62 **91092** 110 207 82 [1000] 320 29 33 496 [500] 607 766 940 **92356** 565 667 875 920 51 **93165** 249 492 575 **94005** 228 324 77 408 48 548 930 **95243** 58 303 584 [500] 786 808 47 67 991 **96071** 128 [30000] 68 76 244 97 351 55 414 90 706 52 919 67 **97011** [500] 124 57 312 27 [500] 43 76 [1000] 571 769 812 924 **98117** [500] 32 58 310 442 578 661 870 89 **99031** 92 93 [500] 97 107 407 770 884

100060 80 302 19 59 [500] 98 423 56 633 802 915 **101019** 244 314 458 524 55 621 786 98 **102031** 93 [3000] 110 [500] 304 422 81 543 663 [500] 97 810 38 989 **103000** 54 507 38 668 **104237** 78 303 82 468 96 737 814 907 **105448** 69 526 45 665 89 778 867 919 **106020** 53 97 227 525 90 612 831 [500] 58 85 922 **107074** [1000] 126 427 564 831 998 **108261** 471 515 646 54 55 78 706 30 822 995 **109056** 181 266 468 587 763 901 [500] 13 37 41 80

110018 94 129 47 375 427 [3000] 583 720 41 814 927 57 70 **111120** [500] 58 253 437 85 511 59 97 947 **112117** 283 317 539 666 **113351** 445 675 **114210** 331 595 720 39 87 [1000] **115200** 72 [1000] 320 28 60 491 507 660 752 881 943 **116335** 61 [500] 66 566 **117041** 182 97 207 83 94 362 412 513 [1000] 19 37 79 907 23 45 57 **118060** 74 195 237 93 372 86 451 62 508 616 744 843 **119212** 13 48 80 94 323 41 [1000] 450 64 511 13 [3000] 628 96 910 60

120051 120 [1000] 85 231 33 34 73 313 572 [500] 82 860 **121100** [500] 288 600 55 715 897 [3000] 936 50 **122032** 138 56 328 512 76 [500] 707 [500] **123136** 54 75 219 77 80 480 87 507 42 **124076** 78 97 301 55 415 [3000] 563 93 746 816 18 79 86 928 53 **125078** 113 253 70 81 418 20 49 539 791 94 825 910 52 57 80 **126226** 326 496 766 935 89 **127143** 74 250 52 319 472 510 739 [1000] 55 84 882 923 20 **128150** 216 77 365 656 813 18 912 **129113** 233 85 416 26 576 [500] 714 903

130094 181 320 654 827 918 22 **131041** 135 266 341 [500] 527 885 94 953 [500] 58 **132007** 419 [1000] 544 647 83 804 973 [500] 97 **133143** 234 319 459 666 [500] 73 725 869 77 932 **134189** 290 431 534 643 755 881 904 **135052** 63 89 116 212 362 402 31 617 50 704 46 853 92 **136152** 68 263 353 477 602 26 81 703 59 839 976 **137061** 267 311 404 35 [3000] 87 645 57 778 91 893 905 24 **138009** 117 307 61 487 569 618 [500] 948 95 **139302** 576 [3000] 96 692 800

140009 141 267 433 592 746 806 913 23 66 **141003** 52 224 89 349 [500] 415 75 714 32 48 [3000] 58 989 **142102** 211 570 656 948 **143161** 350 84 [3000] 410 53 809 959 **144011** 300 9 28 494 541 [500] 654 81 **145043** 228 325 487 507 627 743 85 961 66 **146417** 517 800 988 **147004** 42 96 [500] 122 61 283 473 74 512 52 601 731 60 804 **148147** 274 301 [500] 468 540 87 718 59 815 914 94 **149149** 53 251 [500] 322 62 603 81 713 907 [500] 50

150050 133 384 [1000] 735 881 **151010** 99 [1000] 501 10 32 42 638 [1000] 706 32 47 818 88 **152012** 259 312 99 [1000] 422 509 615 72 753 73 811 **153025** 80 374 423 545 91 660 820 64 73 **154118** 280 311 93 425 85 576 78 645 59 843 **155262** 422 61 98 700 13 96 852 72 983 **156014** 35 411 625 [1000] 70 844 **157355** 82 712 17 42 887 89 921 84 95 **158164** 220 [3000] 448 523 645 97 735 802 914 **159036** 57 133 49 227 439 561 756 958

160179 475 506 641 717 842 **161081** 223 317 46 539 623 [1000] 65 [500] 94 966 **162117** 223 78 414 73 536 48 53 668 825 936 **163044** 72 86 191 280 366 83 [500] 91 439 60 90 567 918 **164061** 99 258 71 316 34 588 654 923 77 **165231** 42 416 554 98 609 883 979 **166003** 34 185 539 48 58 84 746 807 **167285** 309 61 524 613 704 [1000] 62 831 901 16 **168110** 16 62 82 206 92 491 558 646 80 81 741 93 948 **169068** 251 92 448 509 636 92 95 [500]

170007 11 191 484 541 943 72 **171127** 508 30 47 689 97 **172242** 300 20 [500] 427 69 84 562 659 [1000] 838 **173171** 561 75 81 609 762 818 [500] **174057** 61 104 696 99 852 [3000] 959 **175358** 481 [3000] 731 844 55 935 **176179** 92 241 323 439 600 860 952 78 **177072** 81 87 [1000] 107 227 73 347 67 432 520 707 84 89 832 **178027** 281 84 314 89 434 583 698 734 958 **179096** 161 214 51 326 471 84 602 706 23 50 803 89 985

180349 413 39 624 60 798 878 **181061** 98 116 595 803 25 939 44 66 **182012** 160 217 [500] 339 630 86 932 **183097** 58 91 202 83 95 360 455 82 87 598 [1000] 834 54 **184241** 599 600 **185436** 58 81 536 50 84 672 751 842 **186083** 108 303 727 835 60 **187000** 10 192 218 444 [500] 87 99 692 953 59 75 **188082** 98 476 861 **189443** 46 [500] 53 90 551 606 67 723 51 955 84

190284 461 546 707 [500] **191002** 63 141 71 238 317 90 537 48 76 793 840 907 25 28 50 **192174** 260 334 441 72 520 637 [3000] 741 [1000] 996 **193154** [500] 364 [500] 69 [500] 405 71 686 790 877 932 55 **194072** 162 222 310 72 531 50 731 853 [500] **195075** 181 [3000] 223 47 497 572 73 648 785 905 [1000] **196049** 343 [1000] 58 99 687 729 969 **197136** 216 536 618 761 815 916 **198131** 67 84 373 483 95 572 680 758 985 **199098** 210 453 56 [1000] 543 621 873 936 93

200022 36 41 58 238 466 502 20 625 53 970 **201426** 62 72 623 98 **202**208 111 81 585 662 772 846 49 65 67 973 **203014** 168 220 30 [500] 365 483 577 [500] 682 826 [500] 65 **204183** 235 588 606 [500] 74 812 17 934 44 66 **205060** 197 286 361 543 717 75 90 **206088** 340 506 36 664 948 71 **207016** 56 100 38 266 334 49 418 53 86 615 35 715 27 **208196** 284 99 399 707 [1000] 43 **209053** 170 305 443 524 [500] 27 675 734 980

210038 114 519 900 63 [500] 68 **211116** 29 39 80 219 26 [500] 74 390 519 630 763 **212066** 420 555 78 797 861 964 **213215** 63 95 349 463 66 530 693 717 [500] 54 59 71 931 **214032** 149 273 557 60 **215046** 121 343 555 78 667 720 808 76 91 931 80 **216287** 417 25 624 707 **217098** 175 235 78 764 800 932 [3000] 95 **218044** 130 288 359 668 863 **219086** 103 212 43 [500] 18 [1000] 350 65 522 89 650 92 702 35 848 78 83 912

220115 329 402 694 853 **221075** 200 328 59 556 621 98 729 56 [500] 930 **222351** 518 22 66 671 84 783 836 **223068** 378 99 404 549 62 [1000] 770 921 63 77 **224007** 125 266 540 624 953

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000, 2 Gewinne zu 200000, 2 zu 150000, 1 zu 100000, 2 zu 75000, 1 zu 50000, 6 zu 30000, 12 zu 15000, 29 zu 10000, 54 zu 5000, 826 zu 3000, 1105 zu 1000, 2040 zu 500 Mk.